

69
Ditt-ergebene Gedanken

über

Einer gesegneten Lebens-Zeit

von

Funffzig Jahren/

Den 9. Octobr. M DC XCV.

frölich erwogen/

und

in freudiger Hoffnung besungen

von

Einem vertrauten und nahverbundenen

CHORO MUSICO.



Sittau/

Gedruckt bey Michael Hartmann.



Nach der Meloden;

Gott hat ein Wort geredt.

I.

Wel dem der funffzig Jahr vergnügt be-
schlossen hat:
Denn Er ist allgemach an Ruhm und
Leben satt.
Indessen trifft Er noch viel liebe See-
len an /

Daß Er sich alsofort den Tod nicht wünschen kan.

II.

Er hat so viel gelernt / daß Gott warhafftig ist /
Und daß sein Vater=Herz der Menschen nicht vergist:
Denn Er hat offtermahls auf dessen Macht gesehn /
Und in der Hoffnung ist Ihm Hülff und Trost ge-
geschehn.

III.

Er kennt der Zeiten Lauff / Er weiß des Glaubens
Krafft!

Was Sein und andrer Fleiß in dem Gebete schafft:
Drum

Drum steht Er auffgericht / und lebet ungekränct /
Wenn Er an manche Noth einmahl zurücker denckt.

IV.

Ob gleich das Alter nun an Kräfte stille steht /
Und nicht so wol bergauf als schon bergunter geht :
So wird der Mangel doch an Rath und That ersetzt /
Daß man Sein graues Haupt mehr als die Ju-
gend schätzt.

V.

Er hat den Eltern zwar die Augen zgedrückt /
Und solche nicht hinweg vielmehr voran geschickt :
Allein Ihr Segen wird noch allzeit offenbahr /
Und setzt Ihm auch das Ziel wol über zwanzig Jahr.

VI.

Er wäre Seines Orts am liebsten ausgespannt /
Denn unsre Zeiten sind Ihm allerdings bekant :
Doch erstlich siehet Er auf die geliebte Stadt /
Die rechte Leute braucht / und nicht viel übrig hat.

VII.

Zu dem verbindet Ihn ein Herze das Ihn liebt ;
Ein Sohn der manchen Blick zu schöner Hoffnung
gibt :
Die Freunde sagen auch GOTT vor Sein Leben
Danck /
Und freuen sich hiermit auf manchen Lichten Gang.
Wo:

VIII.

Wolan GOTT sey gelobt. Er hat an uns gedacht/
 Er hat den Lebens = Lauff und alles wolgemacht:
 Der nehme sich hinfort des Vater = Tituls an/
 Bis man zu rechter Zeit die Welt gesegnen kan.

IX.

Indessen wachse noch Fried und Gerechtigkeit/
 Und bring in Hauß und Hoff erwünschte Sicherheit.
 Wir leisten unsern Wunsch / GOTT machet solchen
 wahr.

Also begehen wir das liebste Jubel = Jahr.

